

Dividenden: St.-Aktien 1891/92—1912/13: 0, 4, 5, 6, 7, 8, 5, 5, 8, 7, 9, 9, 7, 9, 9, 7, 4, 6, 4, 7, 4%. — Vorz.-Aktien 1912/13: 5½%. Coup.-Verj.: 4 J. (F.)

Persönlich haftender Gesellschafter: Herm. Blohm.

Direktoren: Dir. Herm. Frahm, Dir. Rud. Rosenstiel.

Prokurist: Ed. Blohm.

Aufsichtsrat: (6—7) Vors. Senator Otto E. Westphal, Stellv. Alfred Blohm, Otto Blohm, Bank-Dir. F. A. Schwarz, Ed. Woermann, Max M. Warburg, Ernst Voss, Hamburg.

Zahlstellen: Für Div. von Vorz.- u. St.-Aktien u. für Kap. ausgeloster Vorz.-Aktien: Hamburg: Vereinsbank, L. Behrens & Söhne, Joh. Berenberg, Gossler & Co., M. M. Warburg & Co.; Berlin: Berliner Handels-Ges. Div.-Scheine von ausgel. Vorz.-Aktien werden nur an der Ges.-Kasse eingelöst.

Reiherstieg Schiffswerfte und Maschinenfabrik in Hamburg,

Arningstr. 1/2.

Gegründet: 3./8. 1881; eingetragen 15./8. 1881. Die Ges. übernahm 1881 die Firma L. R. Beit & Co., u. zwar Baulichkeiten, Masch., Modelle, Kontrakte etc. für M. 1 523 600, wofür Inferentin 3047 Aktien à M. 500 erhielt.

Zweck: Betrieb des Schiffsbauwesens nebst Kesselschmiede u. Masch.-Fabrik, sowie der damit verwandten Geschäfte; seit 1888 auch Betrieb von Schwimmdocks. Die gesamte Anlage ist auf Staatsgrund errichtet, den die Ges. bis 1940 gepachtet hat. Die Ges. hat auf einem der Werft gegenüberliegenden, ebenfalls bis 1940 erpachteten Platz auf Steinwärder mit etwa M. 2 000 000 Kostenaufwand ein neues 508 Fuss langes Schwimmdock von 11 000 t Tragfähigkeit erbaut. Sämtl. Werkstätten sind 1903/1904 mit elektr. Kraftantrieb versehen. Die Anlagen auf Steinwärder haben Bahnanschluss. 1905 Ankauf des angrenzenden Terrains mit Fabrik von Fr. Feustell Nachf. Auch der bis 1915 laufende Pachtvertrag ging an die Ges. über. Die Anlagen dienen als Holzlagerplatz bzw. sind sie zu einer Tischlerei ausgebaut. Auf dem bis 1906/07 von der Hamburg-Amerika-Linie erpachteten, u. dann auf die Reiherstieg-Ges. übertragenen Terrain wurden verschied. Neuanlagen, so eine Hammerschmiede, errichtet u. in Betrieb genommen. Gesamtzugang auf Anlagekonten 1881—1913 M. 15 730 406 (davon entfielen auf 1912/13 M. 5 788 939 für Erwerb u. ganz beträchtl. Vermehrung der Neuanlagen. Gesamtabschreib. bis 1913 M. 5 970 378. Die Ges. übernahm 1911 die Mietverträge für die auf dem kleinen Grasbrook freigewordenen Plätze von Günther & Götze, Propfe & Co., Morgan & Co. u. Amsincks Werft, um eine Vergrößerung ihrer Anlagen vorzunehmen. Auf diesen wurde eine Kaianlage für Schiffe geschaffen u. die einer Erneuerung bedürftige Maschinenfabrik errichtet. Ferner gibt die neue Anlage die Möglichkeit eines direkten Eisenbahnanschlusses über den Worthdamm u. für die Auslegung eines dritten Schwimmdocks von 20 000 t Tragfähigkeit in der Elbe. Diese Anlagen wurden Ende 1912 vollendet. 1912 Ankauf der Schiffswerft, Masch.-Fabrik u. Dockanlagen von Heinr. Brandenburg in Hamburg (siehe bei Kap. u. Anleihe II). Produktion 1912/13: Zur Ablieferung gelangten an neuen Schiffen der Fracht- u. Passagierdampfer „Professor Woermann“ für den Kamerun-Dienst der Woermann-Linie, der Doppelschrauben-Fracht- u. Passagierdampfer „Bahia Castillo“ für die Hamburg-Südamerikan. Dampfschiffahrts-Ges., das Tank-Motorschiff „Wotan“, Neubau Nr. 447. Von der neuen Abteil. Werk 4, vorm. Heinr. Brandenburg, kamen zur Ablieferung ein Kühlleichter für die Hamburg-Amerika-Linie, ferner der Dampfer „Haussa“ für die Woermann-Linie mit 295 t Tragfähigkeit. Im Bau verblieben ein Reichspostdampfer für die Deutsche Ost-Afrika-Linie, ein Fracht- u. Passagierdampfer für die Woermann-Linie, ein neuer Werftschlepper u. eine grössere Anzahl Dampfkessel. Ferner hat die Ges. die Einricht. der beiden Dampfer „Bahia Blanca“ u. „Buenos Aires“ der Hamburg-Südamerikan. Dampfschiffahrts-Ges. für Passagiere II. Klasse, wie bei den Schwesterschiffen bereits ausgeführt ist, in Auftrag erhalten. Ca. 2300 Arb.

Kapital: M. 5 000 000 in 5000 Aktien (Nr. 1—5000) à M. 500 u. 2500 Aktien (Nr. 5001—7500) à M. 1000. Urspr. M. 2 500 000 in 5000 Aktien à M. 500, erhöht zwecks Erweiterung der Werftanlagen lt. G.-V. v. 23./10. 1903 um M. 500 000 in 500 ab 1./7. 1903 div.-ber. Aktien à M. 1000, übernommen von einem Bankkonsortium zu 123%, angeboten den Aktionären 10:1 v. 3./10.—17./11. 1903 zu 125% zuzügl. 4% Stück-Zs. ab 1./7. 1903. Aus dem Agioerlös der neuen M. 500 000 Aktien sind die Gründerrechte der Firma L. R. Beit & Co., die durch Verhandlungen auf M. 50 000 festgesetzt wurden, ein für allemal abgefunden (s. Jahrg. 1901/1902) M. 50 000 flossen in den R.-F. Zwecks Neubauten beschloss die G.-V. v. 2./12. 1910 Erhöhung des A.-K. um M. 1 000 000 (auf M. 4 000 000) in 1000 Aktien à M. 1000, übernommen von der Nordd. Bank zu pari. den alten Aktionären v. 13.—27./3. 1911 angeboten; einzg. das Agio nebst der Hälfte des Schlusscheinstempels bei Ausübung des Bezugsrechtes, 50% am 1./4. 1911 u. 50% am 1./7. 1911. Diese jungen Aktien waren für 1910/11 p. r. t. der Einzahl. div.-ber., ab 1./7. 1911 voll div.-ber. Nochmals erhöht lt. G.-V. v. 14./9. 1912 um M. 1 000 000 (auf M. 5 000 000) in 1000 Aktien zu M. 1000 mit Div.-Ber. ab 1./7. 1913. Diese Erhöhh. erfolgte zum Ankauf der Schiffswerft, Masch.-Fabrik u. Dockanlage von Heinr. Brandenburg in Hamburg, welche 200 neue Aktien erhielt. Restl. M. 800 000 den alten Aktionären zu 105% angeboten. Einzg. 5% Agio bei der Zeichnung, 50% am 15./10. 1912 um 50% am 15./3. 1913.

Anleihe: M. 1 500 000 in 4½% Schuldverschreib. à M. 1000 auf Inhaber, aufgenommen lt. G.-V. v. 26./10. 1901 bzw. Beschl. des A.-R. v. 23./2. 1906 mit staatl. Genehmigung v. 16./3. 1906.